

Untersuchungsbericht

3X149-0/07
März 2008

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	27. August 2007
Ort:	Lahr
Luftfahrzeug:	Motorsegler
Hersteller / Muster:	Grob / G109B
Personenschaden:	Luftfahrzeugführer tödlich verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittschaden:	keiner
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

des Kurvenfluges vergrößerte sich nach einem Halbkreis und nachfolgend kippte er ab. Fast senkrecht prallte das Luftfahrzeug südlich der Start- und Landebahn auf dem Flugplatzgelände auf. Beim Aufprall wurde der Pilot aus der Kabine geschleudert und er erlag seinen schweren Verletzungen. Der Motorsegler wurde beim Aufprall zerstört.

Angaben zu Personen

Der 62-jährige Luftfahrzeugführer war seit 1996 im Besitz eines Luftfahrerscheins für Privatflugzeugführer mit einer Gültigkeit bis 01.07.2008. Seit Anfang April 2007 wurden 8:24 Stunden mit zehn Landungen registriert. In den letzten 90 Tagen flog der Pilot auf dem Unfallmuster 4:30 Stunden mit fünf Landungen.

Angaben zum Luftfahrzeug

Der doppelsitzige Motorsegler G 109B, Baujahr 1983, war im Besitz eines Luftsportvereins. Die letzte Jahresnachprüfung erfolgte am 11. Mai 2007. Die Gesamtflugzeit betrug 5340 Stunden.

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten Sichtflugwetterbedingungen mit 3/8 Bewölkung oberhalb von 3000 ft. Der Wind kam aus Richtung 40° mit ca. 5 kt. Die Lufttemperatur lag bei 23 °C.

Angaben zum Flugplatz

Der Verkehrslandeplatz Lahr verfügt über eine 3000 m lange Asphaltbahn mit der Ausrichtung 30°/210°. Die Höhe des Flugplatzes beträgt 508 ft.

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Der Motorsegler war gegen ca. 10:03 Uhr¹ von Reisingen kommend auf dem Flugplatz Lahr gelandet. Es sollte am selben Tag wieder zurückgeflogen werden. Um ca. 12:07 Uhr meldete sich der Luftfahrzeugführer zum Rückflug bei der Luftaufsicht abflugbereit. Es wurde die Startfreigabe für die Piste 03 erteilt. Beim Rollvorgang und dem Abheben des Motorseglers wurde von Zeugen beobachtet, dass die rechte Cockpittür geöffnet war. In ca. 200-300 ft Flughöhe nach dem Abheben ging der Motorsegler nach rechts in einen Kurvenflug über. Die Schräglage

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich auf dem Gelände des Flugplatzes ca. 120 m östlich der Asphaltpiste und 600 m von der Startstelle entfernt. Der Aufprall erfolgte in sehr steilem Bahnneigungswinkel, zuerst mit dem Rumpfvorderteil und dem rechten Tragflügel. Dabei wurde der Kabinenbereich zertrümmert und der rechte Tragflügel fast vollständig abgetrennt. Die Rumpfröhre hinter der Kabine zerbrach mehrfach. Der Luftfahrzeugführer wurde beim Aufprall aus der Kabine herausgeschleudert und lag ca. 6 m neben dem Flugzeugwrack. Die Bauchgurte waren geschlossen, der linke Schultergurt befand sich nicht im Gurtverschluss. Die Untersuchung am Luftfahrzeug ergab keine Hinweise auf eine technische Störung am Triebwerk oder der Steuerung des Motorseglers. Spuren an der rechten Cockpittür zeigten, dass sie während des Fluges nicht verriegelt war.

Brand

An der Unfallstelle entstand kein Brand.

Untersuchungsführer	Stahlkopf
Mitwirkung	Gedack